

Zürich, 7. September 1998

KR-Nr. 316/1998

**POSTULAT** von Susanna Rusca Speck (SP, Zürich) und Mitunterzeichnende

betreffend Erhaltung von Ausbildungsplätzen für Grafiker und Grafikerinnen durch den Kanton

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, unverzüglich Massnahmen in die Wege zu leiten, damit das Ausbildungsangebot der bisherigen Fachklasse Grafik (Schule für Gestaltung Zürich) nahtlos weiterhin sichergestellt bleibt, sei dies durch eine Vollzeitausbildung an der Allgemeinen Berufsschule Zürich oder vorzugsweise durch eine gemischte Trägerschaft (Kanton, Verbände, Firmen).

Susanne Rusca  
Hans Jakob Heitz  
Benedikt Gschwind  
Hanspeter Amstutz

Begründung:

Durch den Beschluss der Schule für Gestaltung (SfG) Zürich, die Fachklasse Grafik nicht mehr weiterzuführen, gehen im Bereich der Sekundarstufe II ca. 50 Lehrstellen verloren. Dies ist umso gravierender, als bei Jugendlichen eine grosse Nachfrage nach solchen Ausbildungsplätzen besteht und die Wirtschaft entsprechend qualifizierte Fachleute benötigt.

Eine Weiterführung der Fachklasse Grafik könnte an der Allgemeinen Berufsschule Zürich, Abt. Druck-, Gestalter- und Malerberufe (DGM) erfolgen, da bereits ein sofort realisierbares Ausbildungskonzept vorliegt. Es ist bedauerlich, dass der Kanton Zürich offenbar aus finanziellen Gründen darauf verzichten will. Aus der Sicht einer innovativen Bildungspolitik ist es unverständlich, dass im Gegensatz zu Schulorten wie Basel, Bern, Biel, Genf, La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Lugano und St. Gallen, in der bedeutendsten Wirtschaftsmetropole der Schweiz, keine Fachklasse Grafik geführt wird.

Aus diesem Grund erwarten wir vom Regierungsrat, dass er für die Grundausbildung der Grafiker und Grafikerinnen entweder das Ausbildungskonzept der Allgemeinen Berufsschule Zürich realisiert oder eine gemischte Trägerschaft nach dem Beispiel des Regionalen Ausbildungszentrum Au (Rau) aufbauen will.